

# Ein Denkmal für das alte Kraftwerk

Ausstellungspavillon ist ab Samstag für Besucher offen

Rund 1,7 Millionen Euro hat die Energiedienst AG in den neuen Ausstellungspavillon «Kraftwerk 1898» investiert. Dort erfahren die Besucher viel über die Geschichte des alten Rheinfelder Wasserkraftwerks, das abgebrochen werden musste.

Valentin Zumsteg

BADISCH RHEINFELDEN. Der neue Ausstellungspavillon der Energiedienst AG ist ein imposantes Gebäude. Mit seiner Form erinnert er entfernt an eine Basler Trommel, wie gleich mehrere Redner gestern bei der Eröffnung anmerkten. Dort, wo früher die Transformatoren des alten Rheinfelder Kraftwerks standen, soll er den Interessierten die Geschichte und die Entwicklung nahe bringen. «Für uns ist dies ein weiterer Meilenstein», erklärte Martin Steiger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG, zur Begrüssung.

## Mehr als reine Dokumentation

«Der Pavillon ist mehr als eine reine Dokumentation. Er macht die Geschichte erlebbar und soll Pioniergeist und Gründerzeit-Gedanken des auslaufenden 19. Jahrhunderts lebendig machen», sagte Steiger. Damit bekomme das alte Kraftwerk, das wegen des Neubaus weichen musste, seine Wertschätzung. «Technik, Natur und Geschichte bilden nun einen Dreiklang.»

Rund 1,7 Millionen Euro (zirka 2,1 Millionen Franken) hat der Bau gekostet, wie Projektleiter Helmut Reif gegenüber der NFZ erklärte. Mit dem Pavillon erfüllt die Energiedienst



Basler Trommel? Der neue Pavillon ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Fotos: Valentin Zumsteg

AG eine Auflage der Baubewilligung von 1998.

Im Zentrum steht die Maschine 10 aus dem Jahre 1898. Besucher können im Erdgeschoss das Turbinenlaufrad mit dem Leitapparat und im Obergeschoss den Generator mit dem Turbinenregler betrachten. Abrufbar sind Informationen und Bilder zu den Themen Bau des alten Kraftwerks, Technik der Elektrizität sowie zur Bedeutung des Kraftwerks für die beiden Rheinfelden. Ein Hingucker ist das Betonmodell des alten Kraftwerks im Masstab 1:40.

## «Angst vor Vandalismus»

Die Ausstellung ist interaktiv. «Es finden keine Führungen statt, sie kann selbst erkundet werden», erklärte

Alexander Lennemann, Leiter der Kommunikation. Ab Samstag ist der Pavillon täglich für die Bevölkerung zugänglich. «Wir haben etwas Angst vor Vandalismus», sagte Helmut Reif. Deswegen wird die Ausstellung teilweise videoüberwacht und nur von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Oberbürgermeister Klaus Eberhardt und Brigitte Rüedin, Frau Vizeammann von Rheinfelden/Schweiz, lobten den Bau. Gleichzeitig gaben sie ihrem Bedauern über den Abbruch des alten Maschinenhauses Ausdruck. Brigitte Rüedin machte auch deutlich, dass sich der Stadtrat und die Bevölkerung einen neuen Steg über den Rhein wünschen. Damit würde der Weg zum attraktiven neuen Pavillon für die Schweizer Seite



Martin Steiger eröffnet den Pavillon.